

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

Lebenskunst

HANDBUCH

- 18-1** *Nietzsche und die Lebenskunst* : ein philosophisch-psychologisches Kompendium / Günter Götde ; Nikolaos Loukidelis ; Jörg Zirfas (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2016. - VIII, 395 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02571-5 : EUR 69.95
[#5083]

Daß Nietzsche in vieler Weise interpretiert werden kann, ist bekannt: Daher spricht auch nichts dagegen, wenn man ihn einmal aus der Perspektive eines Philosophieverständnisses liest, das hier mit „Lebenskunst“ eine eminent praktische Dimension hat. Versteht man die Philosophie als Form der Lebenskunst, so ist das keineswegs umstandslos damit in eins zu setzen, wenn die Philosophie prononciert als Lebensweise konzipiert wird, wie etwa bei Heinrich Meier, der in diesem Punkt viel von Leo Strauss gelernt hat, wo diese Lebensweise gerade nicht bedeutet, sich als Lebenskünstler durch den Alltag zu bewegen. Daß es aber um den Alltag sehr wohl geht, wenn das hier anzudeutende Handbuch,¹ das sich als philosophisch-psychologisches Kompendium bezeichnet, ist evident. Zwar findet man hier auch *Annäherungen an die Biographie*, nämlich die Nietzsches, aber es findet sich am Ende des Bandes auch ein Kapitel, der *Therapeutik und Lebenskunst* überschrieben ist und die Verbindung vor allem zur Psychologie herstellt, aber auch die sogenannten Philosophische Praxis nicht unerwähnt läßt, unter der man ein quasi-therapeutisches Angebot verstehen kann, das zu einer Klärung der eigenen Lebensfragen beitragen will. Unter den psychologischen Richtungen, die hier in einem Bezug zu Nietzsche gesetzt werden, ist die Psychologie Sigmund Freuds, der ja immer behauptet hatte, von Nietzsche nicht viel gelesen zu haben, die Individualpsychologie Alfred Adlers sowie C. G. Jung mit seinem Verständnis von Individuation.

Folgt man nun dem Aufbau des Bandes (jedes Kapitel ist übrigens mit einer kurzen *Einführung zu den Beiträgen* versehen, was zur schnellen Orientierung dient), so ist zu konstatieren, daß Nietzsche einmal generell in seinem Verhältnis zur philosophischen Tradition der Lebenskunst behandelt wird, wobei die hier diskutierten Autoren 1. Spinoza und Goethe, 2. Kant, 3.

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1099452104/04>

Schopenhauer und 4. Kierkegaard und Jaspers sind. Das ist insofern heterogen, als hier nicht unbedingt Nietzsches Rezeption dieser genannten Denker im Mittelpunkt steht, sondern die inhaltliche Bezüge. Hier sei es gestattet, nur auf den Beitrag von Martin Morgenstern über Schopenhauer hinzuweisen, der exemplarisch sehr schön zeigt, daß im Rahmen dieses Kompendiums wichtige Vertiefungen geboten werden. Morgenstern setzt lapidar mit der Feststellung ein: „Dass Schopenhauer eine wichtige Rolle für Nietzsches philosophische Entwicklung gespielt hat, ist eine Tatsache, die sich unter Nietzsche-Interpreten erstaunlicherweise keiner allgemeinen Zustimmung erfreut“ (S. 84). Eine Reihe angesehener Denker, die eigene Nietzsche-Bücher geschrieben haben, „veranschlagen den Einfluss Schopenhauers als eher gering“ (ebd.). Das aber ist eine völlig unhaltbare Position, wie Morgenstern im folgenden detailliert zeigt, um dann zu dem Schluß zu gelangen: Zwar wandelte sich Nietzsche in seiner Haltung zu Schopenhauer, indem er „als begeisterter Anhänger von Schopenhauers metaphysischem Pessimismus“ beginne, sich dann aber zunehmend davon distanzieren bis hin zu einer deutlichen Markierung von Gegenpositionen entwickelte, doch gelte: „Die Philosophie Schopenhauers war für sein Denken zeitlebens die maßgebende Orientierung und die Auseinandersetzung mit Schopenhauer spielt gerade auch dort häufig eine wichtige Rolle, wo gar keine expliziten Bezugnahmen vorliegen“ (S. 93). Daraus kann man nur den Schluß ziehen, daß man auch und gerade als an Nietzsche interessierter Mensch nicht den Fehler machen sollte, Schopenhauer links liegen zu lassen: Man lese diesen daher intensiv.²

Der Band geht von einer Aufteilung der Schriften Nietzsches in drei Phasen aus, wofür auch die im Zusammenhang mit der Schopenhauer-Rezeption erwähnten Wandlungen in seinem Denken sprechen. Daher erscheint es plausibel, wenn hier in drei verschiedenen Kapiteln jeweils die Thematisierung der Lebenskunst in den frühen, den mittleren und den späten Schriften diskutiert wird. Im Kapitel über das mittlere Werk sei hier nur auf den Beitrag Robert Zimmer hingewiesen, der das Verdienst hat, nachdrücklich den positiven Bezug Nietzsches auf die Tradition der Moralistik zu artikulieren. Es

² Dazu kann man jetzt auch nutzen: ***Vorlesungen über Die Gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste*** / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Daniel Schubbe unter Mitarb. von Judith Werntgen-Schmidt und Daniel Elson. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - [#5695]. - Tl. 4. Metaphysik der Sitten. - 2017. - L, 285 S. - (... ; 704). - ISBN 978-3-78733179-6 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8843> - ***Cholerabuch*** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop ... - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 195 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6208-7 : EUR 38.00 [#5698]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8844> - ***Cogitata*** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop, Clemens Müller und Manfred Wagner. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 488 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6135-6 : EUR 58.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1119354927/04>

hat auch kulturelle Gründe, wenn diese Tradition oft nicht ausreichend in die Nietzsche-Deutungen eingearbeitet wird, denn die Moralistik werde „bis heute von der deutschen Philosophie marginalisiert und auch in der romanistischen Literaturwissenschaft eher als ein Randthema behandelt“ (S. 156). Es versteht sich, daß man das sehr bedauern muß – auch wenn es durchaus Anzeichen dafür gibt, daß man in der Romanistik dem Thema inzwischen deutlich offener gegenübersteht.³ Das Spätwerk setzt ein mit dem **Zarathustra**,⁴ einem der seltsamsten philosophischen Bücher aller Zeiten, das hier recht ausführliche interpretiert wird (S. 181 - 198), und endet mit **Ecce homo**; der Nachlaß wird nicht in einem eigenen Kapitel behandelt. In einem weiteren Kapitel wird das behandelt, was man Rezeption nennt, aber nur bei solchen Autoren, die einen starken Bezug zur Lebenskunst haben. Das beginnt bei Camus, der hier für den französischen Existentialismus steht, geht weiter mit dem Doppel Michel Foucault und Wilhelm Schmid, was insofern sinnvoll ist, als es gerade Schmid ist, der früh auf die bei Foucault vorhandenen Überlegungen zu einer Ästhetik der Existenz hingewiesen hat, und landet nach der Zwischenstation Michel Henry bei keinem Geringeren als Peter Sloterdijk, allerdings mit dem Ergebnis, daß derjenige, der bei Sloterdijk nach einer Weisheit für seine eigene Lebenskunst suchen wollte, wohl eher enttäuscht sein dürfte. Denn ebenso wie Nietzsche liefert auch Sloterdijk „weniger Lösungen, als vielmehr eine kritische Arbeit des Denkens“ – und es dürfte die Enttäuschung vertiefen, wenn es dann abschließend heißt: „Die Ansätze haben damit eher den Anspruch, im abgesteckten Rahmen Zeitdiagnosen zu betreiben und Prozesse aufzuzeigen“ (S. 251). Was bleibt da dann noch von der Lebenskunst? Da kann man

³ Davon zeugen z. B. die wichtigen folgenden Publikationen: **Montaigne und die Moralisten** : klassische Moralistik - moralistische Klassik / Karlheinz Stierle. - Paderborn : Fink, 2016. - 300 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-6113-1 : EUR 68.00 [#5068]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8418> - **Wahrheiten über den Menschen** : Moralistik und Aphorismus in Europa / Ralph-Rainer Wuthenow. Hrsg. herausgegeben und mit einem Geleitwort versehen von Friedrich Wolfzettel. - Heidelberg : Winter, 2016. - 165 S. : Ill. ; 24 cm. - (Frankfurter Beiträge zur Germanistik ; 56). - ISBN 978-3-8253-6595-0 : EUR 35.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1081911816/04> - **Die diversité von Montaigne bis Montesquieu** : französische Moralisten im Spannungsfeld von Beobachtung, reflektierter Wirklichkeitsperzeption und Versprachlichung. - Göttingen : V & R Unipress, Bonn University Press, 2016. - 662 S. : Ill. ; 24 cm. - Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-8471-0609-8 : EUR 85.00 [#5090]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8834>

⁴ **Also sprach Zarathustra** : ein Buch für alle und keinen / Friedrich Nietzsche. Neu hrsg. und eingel. von Felix Christen. - 19., vollst. neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2014. - XLVI, 378 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 75). - ISBN 978-3-520-07519-2 : EUR 14.90 [#3642]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz407633510rez-1.pdf> - **Was ist Nietzsches Zarathustra?** : eine philosophische Auseinandersetzung / Heinrich Meier. - München : Beck, 2017. - 237 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-70794-0 : EUR 26.95 [#5122]. - Rez.: Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

dann noch weiter Ausschau halten in den nächsten beiden Kapiteln, die explizit dem Thema *Ästhetik und Lebenskunst* sowie etwas vage *Philosophisch-psychologischen Perspektiven* gewidmet sind.

Der Band, der durch *Personenregister* und *Sachregister* erschlossen wird, ist sehr materialreich und vielschichtig, und wenn er auch Nietzsche für manche Philosophen vielleicht unter ungewohnten Perspektiven ins Licht rückt, so ist das doch allemal mit ihm eine Bereicherung der Nietzsche-Forschung verbunden. Er füllt also eine Lücke. Und so gehört das Interesse an der Lebenskunst durchaus aus zu den Folgen Nietzsches.⁵

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8846>

⁵ **Nietzsche und die Folgen** / Andreas Urs Sommer. - Stuttgart : Metzler, 2017. - 207 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-476-02654-5 : EUR 16.95 [#5430]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.